

Wir in Weißensee

Ein Projekt der IG City Weißensee e.V. und des Frei-Zeit-Hauses e.V.

Lasst 1000 Blumen blühen!



Frühlingszeit ist Blumenzeit, doch Sandra hat noch einen weiteren Grund, sich zu freuen: Auch 2009 steigt das traditionel-

le Weißenseer Blumenfest. Die Vorbereitungen für das Volksfest vom 28. bis 30. August laufen bereits auf Hochtouren. **Seite 4**

Blick nach vorn: Weißensee will noch attraktiver werden

Erste Adresse für Kreative

Von Jürgen Kirschke
und Angelika Ludwig

„Zukunftswerkstatt Weißensee“ nannte sich prägnant die von Kristina Nauditt und Gerd Wermerskirch moderierte Veranstaltung des „Argo“-Teams im November 2008, und in der Tat hat Weißensee mit mehreren Projekten den Blick nach vorn gerichtet. So bereitet die Initiative „Loka-

le Medien“ die Grundlagen für eine Medienwerkstatt vor, die Radiosendungen und Filme produzieren soll.

Noch umfassender will die Initiative „Weißensee für die Kreativwirtschaft“ dafür sorgen, dass der Bezirk eine attraktive Adresse für Ideen und ihre Umsetzer wird. Freiflächen und leerstehende Immobilien bieten

sich dafür an. Derzeit sucht die Initiative bereits ansässige Künstler auf, um Kritik an der bestehenden und Anregungen für eine bessere Infrastruktur zu sammeln. Das Ergebnis dieser Umfrage soll als Grundlage für Maßnahmen und Aktivitäten dienen, die die Wohn- und Arbeitsattraktivität des Bezirks noch steigern können.

Tanz-Spaß



Immer wieder sonntags ist beim traditionellen „Tanztee für Alle“ gute Laune angesagt. **Seite 3**

Lern-Spaß



Bei einem Ausbildungstag stellen wieder Firmen und Organisationen Lehrangebote vor. **Seite 8**

Baby-Spaß



In einer Gruppe lernen Kleinstkinder spielerisch, die Scheu vor Fremden zu überwinden. **Seite 4**

Solide Finanzierung statt windiger Investments als Geschäftsbasis

Sparda-Bank: Mit Sicherheit durch die Krise

Von Nora Winter

Nicht nur, aber besonders in Zeiten von Finanzkrisen stehen Banken und ihre Sicherheit im Brennpunkt des Interesses. Doch wo negative Schlagzeilen wie Kundenverluste, risikoreiche Investitionen und Hilferufe an den Staat das Vertrauen in die Geldinstitute eher untergraben, kann die Sparda-Bank darüber nur lächeln: Bereits zum 16. Mal in Folge konnte sie laut einer Umfrage des „Kundenmonitor“ die höchsten Zufriedenheitswerte erzielen. Und behauptete sich auch in anderen Bereichen als Testsieger, bei-

spielsweise bei der Überzeugung ihrer Anleger, dass ihr Geld dort sicher aufgehoben ist. Was Wunder auch, denn schließlich hat die Genossenschaftsbank keine brisanten Produkte im Portfolio, bietet keine hochspekulativen Investments an und ist zudem der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Volks- und Raiffeisenbanken angeschlossen – ein Sicherungssystem, das schon in den 30er-Jahren ins Leben gerufen wurde.

Pluspunkte, die natürlich auch für die Weißenseer Filiale gelten. Vor etwas mehr als einem halben Jahr an der Berli-



Dienst am Kunden: Filialeiterin Sandra Rasch (l.) bei der Beratung einer Sparerin

ner Allee 68 eröffnet, ist sie seitdem sehr gut angenommen worden. Das erfolgreichste Produkt der Privatkundenbank ist dabei das gebührenfreie Girokonto, das

zusätzlich mit kostenloser EC- und Kreditkarte lockt. Und 2009 möchte die Sparda-Bank 500 weitere dieser kundenfreundlichen Angebote verschenken.



Manch einer, manch eine hat schon darauf gewartet: Hier ist nun die zweite Ausgabe unserer neuen Zeitung für und aus Weißensee. Wie Sie sehen, haben wir weiter an ihr gearbeitet: Sie hat ein neues Outfit, die Aufteilung ist gefälliger und übersichtlicher. Und auch den Namen haben wir etwas verändert: „Wir in Weißensee“. So gefällt es uns, den Machern, besser. Wie geht es Ihnen damit?

Und unser Team hat Verstärkung erhalten:

Neue Zeitung, neues Outfit, neue Mannschaft

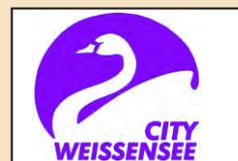
Jörg Alisch, der das Layout entworfen hat, sowie Nora Winter, Friederike Hammersen und Joachim Fulda als Auto-

ren sind nun mit an Bord unserer Redaktion.

Die nächste Ausgabe unseres Gemeinschafts-



Redaktionskonferenz: Jürgen Kirschke, Friederike Hammersen, Jörg Alisch, Juliane Eler, Carmen Dewald, Christof Lewek (v. l. n. r.)



projekts haben wir uns für den Frühsommer vorgenommen, pünktlich vor dem Blumenfest. Und wenn alles gut geht, sind für September und Anfang Dezember weitere Ausgaben geplant. Wie gesagt: Wenn alles gut geht! Und dazu gehört auch, dass wir durch Spenden, Sponsoren oder Ihre Werbung eine finanzielle Basis erhalten. Wenn Ihnen also diese Zeitung gefällt und Sie Spaß daran haben: Helfen Sie uns mit „Wir in Weißensee“ auf die Beine. cl



Gute Laune herrscht am Rand (links) und an den Tischen, während zwei Damen eine flotte Sohle aufs Parkett legen

Mit Fox gegen den Trott

Liebenswürdige Tradition: „Tanztee für alle“ im Frei-Zeit-Haus

Von Joachim Fulda

Maria Kalitzki und ihr Tanz-Team vom Frei-Zeit-Haus überreichten jeder Besucherin eine Blume, schließlich war am letzten „Tanztee für Alle“ am 8. März Internationaler Frauentag. Aber auch Männer kamen auf ihre Kosten: „Seit das Kulturhaus ‚Peter Edel‘ geschlossen ist, gibt es ja für uns kaum mehr irgendwas hier in der näheren Umgebung. Da ist der ‚Tanztee für Alle‘ ein schöner Ausgleich“, meinte Besu-

cher Brasch. Entertainer Hans-Joachim Althöfer lieferte den musikalischen Rahmen des Tanztees: Zu Schlagern wie „Ein Stern, der deinen Namen trägt“ tanzten über 40 Besucher Walzer, Tango oder Foxtrott. Währenddessen

Kaffee, Kuchen und „Adlon“-Service

verköstigte Maria Kalitzki mit ihren Mitarbeitern die Besucher mit Kaffee und Kuchen und sorgte für einen Service fast wie im „Adlon“.

Sie freut sich über ein großes Stammepublikum ebenso wie über immer wieder neu hinzukommende Gäste. Mit viel Hu-

mor und Hingabe sowie Berliner Charme steht beim Tanztee im Frei-Zeit-Haus immer wieder aufs Neue gute Stimmung auf dem Programm. Viele Tanzfans wie zum Beispiel das Ehepaar Brasch kommen deshalb immer wieder gern. Und so mancher Teilnehmer freut sich auch über Besucher aus anderen Gruppen des Frei-Zeit-Hauses, mit denen er gemeinsam an anderen der vielen Aktivitäten teilnimmt.

Der „Tanz-Tee für Alle“, der sich stetig wachsender Beliebtheit erfreut, ist übrigens eine der festen Traditionen des Frei-Zeit-Hauses: 1990 ins Leben gerufen, ist er heute aus dem Programm nicht mehr wegzudenken. Und Foxtrott statt Alltagstrott ist ja durchaus eine Alternative.

Weißensee in Kürze

Kinder-Treff

Zu einem Frühstück für Eltern mit Kleinkindern bis zwei Jahre unter Leitung von Kerstin Gerth lädt der Charlotte-Treff (Ecke Meyerbeer-/Mutziger Str., Tel. 92 40 72 90) jeweils für Freitag, 10-12 Uhr, ein. Während die Kinder spielen, können die Eltern Erfahrungen austauschen. Beitrag: 3 Euro, telefonische Anmeldung erforderlich.

Helfer gesucht

Für seinen Besuchsdienst bei alleinstehenden älteren Menschen sucht das Frei-Zeit-Haus freiwillige Helfer zum Vorlesen, Spazierengehen, Kartenspielen und für andere Aktivitäten. Infos: Juliane Erler, Tel. 92 79 94 62, juliane.erler@frei-zeit-haus.de.

Infos und Termine

Der „Tanztee für Alle“ findet in der Regel alle zwei Wochen sonntags, 15.30-18.30 Uhr, im Saal des Frei-Zeit-Hauses statt.

Nächste Termine sind der 22. März, der 19. April und der 24. Mai, danach ist Sommerpause.

Die Kostenbeteiligung beträgt 4, ermäßigt 3 Euro, Kaffee und Kuchen gehen extra.

Stilbewusst in den Mode-Frühling

Sportiv oder klassisch, Outdoor oder Hosenanzug: Kleidung für jeden Geschmack findet die moderne Frau, die sich gern stilbewusst kleidet, bei Damenmoden Dewald (Berliner Allee 92). Die Kollektionen der Marken Betty Barclay, Apriori, Verse, Toni Dress und Seidel werden durch Accessoires wie Modeschmuck, Tücher, Taschen und Sonnenbrillen ergänzt.

Den seit 53 Jahren bestehenden Familienbetrieb hat Inhaberin Carmen Dewald vor elf Jahren übernommen. Und natürlich auch den Qualitätsanspruch: Großer



Individuelle Beratung: Inhaberin Carmen Dewald Wert wird auf Beratung gelegt, denn neue Kleidung soll schließlich auch zur übrigen Garderobe passen. Stammkunden erhalten zudem eine Kundenkarte, mit der sie in den Genuss von Vergünstigungen kommen. fh

Blumenfest: Zurück zur Tradition

Nachdem das Blumenfest – nicht zuletzt bedingt durch externe Veranstalter – in den letzten Jahren immer mehr an Reiz verloren hatte, sind die „Macher“ nun wieder Weißenseer mit Herz und Seele. Der Verein für Weißensee kehrt nicht nur zum alten Termin zurück, sondern verlegt den Schwerpunkt ins Herz Weißensees: Vom Antonplatz bis zum Weißen See soll die gesamte Berliner Allee zur Festmeile werden. Auf der Bühne am Antonplatz wie der im Park wird ein abwechslungsreiches Programm geboten. Dazu hat sich der Verein professionel-

le Agenturen mit ins Boot geholt. Apropos Boot: Als Clou soll ein von Künstlern gestaltetes Segelboot auf dem See fahren, und die Landesgartenschau Oranienburg sorgt dafür, dass es endlich wieder viele Blumen auf dem Blumenfest gibt. Auch der traditionelle Blumenkorso wird nach drei Jahren wieder fahren. Unter www.weissensee-blumenfest.de finden sich im Internet sowohl der aktuelle Stand der Vorbereitungen als auch die Ansprechpartner. jk



Weißensee-Telegramm

Neue Trauergruppe

Der Verlust eines geliebten Menschen bedeutet immer einen tiefen Einschnitt. Trauergruppen können dabei helfen. Im Frei-Zeit-Haus beginnt am 6. April eine neue Gruppe unter Anleitung von Therapeutin Angelika Merkel. Termine sind jeweils der 1. und 3. Montag im Monat (16 Uhr, Terrassenzimmer). Infos: Tel. 43 20 99 20.

Web-Prominenz

Weißensee ist so bekannt, dass es mittlerweile unter <http://de.wikipedia.org/wiki/Berlin-Weißensee> sogar mit einem eigenen, sehr ausführlichen Eintrag in der Online-Enzyklopädie Wikipedia vertreten ist.

Gestiegene Preise

Laut Gutachterausschuss für Grundstückswerte sind die Baulandpreise in Weißensee innerhalb eines Jahres um 10,4 Prozent auf durchschnittlich 138 Euro/Quadratmeter gestiegen.

Baby-Gruppe übt spielerisch Kontakte Fremdeln war gestern

Babys lernen in der zweiten Hälfte des ersten Lebensjahres, zwischen bekannten und unbekannt Personen zu unterscheiden. Um ihnen Hilfestellung beim Kennenlernen von Fremden zu geben, haben Sozialpädagogen das nach dem tschechischen Psychologen Jaroslav Koch benannte „Prager-Eltern-Kinder-Programm“ (PEKiP) entwickelt. Dabei haben Kleinkinder, geborgen in der sicheren Umge-

bung der bereits vertrauten Eltern, Gelegenheit, in einer Gruppe andere Menschen kennen zu lernen, in eigener Initiative neue Kontakte aufzubauen und so das Fremdeln zu überwinden.

Neue Gruppen für Kinder zwischen acht Wochen und einem Jahr bietet ständig das Frei-Zeit-

Haus unter der Leitung von Ramona Klein und Eike Oderich an. Kosten: 65, ermäßigt 56 Euro für acht Treffen, Infos und Anmeldung unter Tel. 92 79 94 63. cl



Schnell begriffen: Baby beim Hand-Training F: PEKiP-Gesellschaft

Die Feste feiern, wie der Frühling fällt

Winterabschied mit zwei Super-Partys

*Von Christof Lewek
und Jürgen Kirschke*

„Es lenzt nicht, ehe es gewintert hat“, sagt eine alte Bauernweisheit. Doch gewintert hat es inzwischen reichlich, und nun darf es also lenzen, meint man bei den Heimatfreunden und der Brotfabrik sowie im Frei-Zeit-Haus.

Das erste der beiden Feste findet am 26. April von 15 bis 18 Uhr im Frei-Zeit-Haus statt

Talentshow für Hobbykünstler

und hat in diesem Jahr einen besonderen Charakter: Im Mittelpunkt steht eine Talentshow, bei der jeder auftreten kann, der gern etwas aufführen möchte: Theater oder Pantomime oder auch musikalische Darbietungen. Dafür wer-

den noch kleine motivierende Anerkennungen (Preise oder Geschenke) für die Mitwirkenden gesucht, ein Einkaufsgutschein beispielsweise. Irgendetwas Nettes eben.

Das zweite Frühlingsfest „lenzt“ am 16. Mai von 10 bis 20 Uhr auf dem Caligariplatz. Der „Elvis aus Weißensee“ wird durch das Programm führen. Und das ist so bunt wie Weißensee selbst: Von Kinder- und Stummfilmstar-Foto-Studio über ein Druckereibetrieb bis hin zu „Barry White & Tina Turner Doubles“ ist für jeden etwas dabei. Und von 21 Uhr an gibt es „Welthits mit Siggie & Wolle“, eine Jam-Session mit Piano & Drums in der Kneipe „Spitze“.



Bunte Bänder flattern durch die Lüfte: Mit gleich zwei Festen wird der Lenz in Weißensee begrüßt

Tipps und Termine

Interessierte Hobbykünstler können sich für die Talentshow im Frei-Zeit-Haus noch bis zum 20. April anmelden unter Tel. 92 79 94 63.

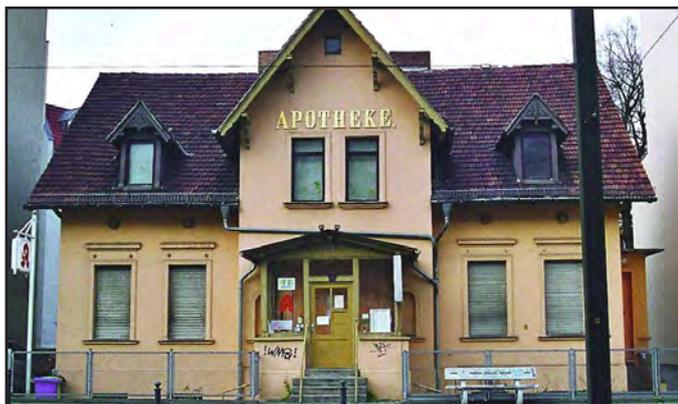
Das Programm des Festes an der Brotfabrik auf dem Caligariplatz gibt es ab Mitte April auch im Web unter www.berlin-weissensee.de.

Flora-Apotheke: Stark bei Diabetes

Von Friederike Hammersen

Diabetes ist mittlerweile zur Volkskrankheit geworden, und so hat sich

die seit 1880 bestehende Flora-Apotheke im denkmalgeschützten Haus Berliner Allee 109 ne-



Bereits seit 1880 vor Ort: die Flora-Apotheke im denkmalgeschützten Haus Berliner Allee 109

ben der Allgemeinversorgung auf die Zuckerkrankheit konzentriert: Sie beschäftigt zwei auf Diabetes spezialisierte Apotheker, die eine Ausbildung bei der Diabetesgesellschaft erhalten haben. Und Inhaberin Tanja Segeth selbst leitet eine Selbsthilfegruppe im Frei-Zeit-Haus, die sich jeden dritten Dienstag im Monat trifft. Daneben gehören zum Service des Geschäfts, das so-

wohl ausgebildet als auch Pharmazeuten nach dem Studium Praktikantenplätze anbietet, Blutdruck-, Blutzucker- und Cholesterinmessungen, das Anpassen von Kompressionsstrümpfen und der Verleih von Babywaagen. Durch den Denkmalschutz allerdings ist es bisweilen schwierig, die Apotheke – übrigens die erste in Weißensee überhaupt – an moderne Erfordernisse anzupassen.

Weißensee in Kürze

Bürger-Sprechstunde

Die nächste Sprechstunde von Christa Müller, SPD-Abgeordnete im Landesparlament, findet am 29. April, 17 Uhr, im Terrassenzimmer des Frei-Zeit-Hauses statt. Telefonische Anmeldung: 92 79 94 63.

Blutspenden erwünscht

Zu einem neuen Termin lädt der DRK-Blutspendedienst für Freitag, 3. April, 14-19 Uhr, ins Frei-Zeit-Haus ein.

Hildebrandt liest

Dieter Hildebrandt ist am 8. April, 19.30 Uhr, zu Gast im „Toni“ am Antonplatz. Der Star-Kabarettist („Scheibenwischer“) liest u. a. aus seinem Buch „Nie wieder achtzig!“.

Briefmarken-Treff

Zum Austausch von Marken wie Neuigkeiten treffen sich die Weißenseer Briefmarkenfreunde jeden zweiten Dienstag im Monat, 18-20 Uhr, im Gartensaal des Frei-Zeit-Hauses. Infos: Karl-Heinz Görcke, Tel. 0178/568 90 50.

Fit für den Arbeitsmarkt

Aus- und Fortbildungstraining bei „Niles“

Von Nora Winter

Wo nur durch stete Fortbildung die Chancen auf dem Arbeitsmarkt steigen, da hat sich die „Niles“-Gesellschaft zur Aus- und Weiterbildung die Unterstützung von Menschen zum erklärten Ziel gemacht, die den aktuellen Anforderungen gerecht werden beziehungsweise ihre Lern- und Arbeitsfähigkeit bewahren und steigern wollen. Hervorgegangen ist der gemeinnützige Weißenseer Bildungsträger (Tel. 96 24 82-0), der seit 1991 besteht, aus der Betriebsschule der „Niles“-Werkzeugmaschinen GmbH an der Gehringstraße. Der Tradition seiner Vorgängerin folgend, bildet „Niles“ mit einem rund 30-köpfigen Team noch immer vorrangig

Angebot auf weitere Bereiche ausgedehnt

für metallverarbeitende Berufe aus. Aber auch der kaufmännische und der gastronomische Sektor sind inzwischen Teil des Angebots. In den zwei Unternehmensbereichen Erstausbildung und Weiterbildung konnten 2008 im



Tor zur Berufswelt: das „Niles“-Gebäude an der Gehringstraße. Vergleich zu 2007 wesentlich mehr Lehrgangsteilnehmer und Auszubildende verzeichnet werden. Ein großer Teil des Erfolges der GmbH beruht auf der engen Kooperation mit 150 Unternehmen der regionalen wie überregionalen Wirtschaft, darunter auch eine Reihe von kleinen und mittelständischen Firmen, die Praktika oder sogar die Vermittlung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen ermöglichen.

Weißenseer Geschichte(n): Ruthenberg'sche Höfe



Kleingewerbe, Sport und Kultur: die Ruthenberg'schen Höfe

Man kann sie zu Recht als Vorläufer der heute angesagten Gewerbehöfe bezeichnen: Zwischen 1898 und 1906 wurden in mehreren Etappen die Ruthenberg'schen Fabrikanlagen errichtet, von Werkstätten und Lagerräumen umschlossene Höfe im Karree zwischen Langhans-, Lehder-, Behaim- und Roelckestraße. Die Eckhäuser

hatten jeweils zwei Geschosse, wo sich auch eine Wohnung für den Mieter des Gewerbehofs befand. Ihm standen auch Strom, Gas und Wärme zur Verfügung. In den einzigen zwei höheren, nämlich viergeschossigen Gebäuden in der Lehderstraße 16-19, hatte eine Goldleistenfabrik ihr Domizil. Später wurden dort Telefone herge-

stellt. Von 1997 bis 1999 befand sich in einem der höheren Gebäude ein Möbelhaus. Heute findet sich in den Ruthenberg'schen Höfen neben Kleingewerbe auch eine bunte Mischung aus Sport und Kultur: Auch der Billardverein Weißensee ist hier zu Hause, und im „Steinmetzhof“ gibt es regelmäßig Jazz. *jk*

Freiwillige Helfer: Von der Frauen-Domäne zum Allround-Engagement

Männer geben sich die Ehre

Von Nora Winter

Es ist noch immer eine Domäne der Frauen, aber die Männer holen auf: Auch das Frei-Zeit-Haus ist auf freiwillige Helfer angewiesen, denn ohne sie wären die vielen Veranstaltungen nicht durchführbar. Doch wie in den meisten sozialen Einrichtungen sind es vor allem Frauen, die ehrenamtlich tätig sind. Die Gründe: Männer fangen meist erst nach der Pen-

Gewerkschaft oder Verein haben Vorrang sionierung an, sich über ein Ehrenamt Gedanken zu machen, oder aber engagieren sich lieber im Sportverein oder einer Gewerkschaft.

Die wenigen Männer, die das Frei-Zeit-Haus regelmäßig unterstützen, sind jedoch nicht mehr wegzudenken: Sie greifen den Haus-



Ehrensache Ehrenamt: Frank Walther (r.) bietet beim Sommerfest 2008 Schach an

meistern bei Reparaturen unter die Arme, befreien den Garten von Wurzeln, die zur Ge-

Aufgaben in Hülle und Fülle

fahr für Sportgruppen werden könnten, koordinieren die Pressearbeit oder übernehmen die

Abrechnung in ihren Kursen. Und auch ihnen gibt ihr Engagement viel: das Gefühl, gebraucht zu werden, Anerkennung und soziale Kontakte. Und besser als das Auswendiglernen des TV-Programms ist es allemal.

Ehrenamt

Kontakt in Weißensee über das Frei-Zeit-Haus: Juliane Erler, Tel. 92 79 94 62, juliane.erler@frei-zeit-haus.de

Infos zum Ehrenamt berlinweit: u. a. BürgerAktiv, Telefon 24 636 443, www.ehrenamt-berlin.de

Raum gesucht für die Schülerbibliothek

Eigentlich könnte man mal wieder ein Buch lesen oder eine intensive Diskussion führen: Eine Initiative von zwölf Weißenseer Jugendlichen plant derzeit, eine Jugendbibliothek der Gesellschaftswissenschaften zu gründen. Was dafür allerdings noch fehlt, ist ein Raum voller Bücher für Debatten, politische Filmabende, Gedanken-

und vielleicht auch Sprachtausch. Mit aktivem gesellschaftspolitischem Interesse sollen Spaß an der kritischen Auseinandersetzung und Kreativität in Jugendlichen geweckt werden. Wer einen Raum kennt oder vielleicht sogar zur Verfügung stellen kann, ist eingeladen, sich unter Tel. 0178/133 80 54 zu melden. *WiW*

„Wir verkaufen alles, was einen Stecker hat!“

Waschmaschine, Kaffeemaschine, Dampfbrotbackofen: Vor allem Frauenherzen schlagen vor der Berliner Allee 86 höher – längst ist „Dreetz & Firchau-Hausgeräte“ die erste Adresse für die kleinen wie großen Helfer im Haushalt. Und das nicht nur durch das originelle Motto „Wir verkaufen alles, was einen Stecker hat!“: Neben



Freunde und Chefs: Uwe Dreetz (r.), Mario Firchau dem selbstverständlichen Anschließ- und Reparatur-Service gibt es unter anderem auch einen Online-Shop. *jal*

Werben um freiwillige Helfer



Das Interesse 2008 (Foto) war beachtlich, und auch 2009 gibt es beim SozialKulturMarkt am 14. Mai, 14-18 Uhr, auf dem Antonplatz Infos rund ums Thema Ehrenamt. Mit einem bunten Rahmenprogramm stellen sich un-

ter dem Motto „Weißensee gestalten“ erneut Vereine und Initiativen vor. Wer noch mit einem Stand teilnehmen möchte, kann sich bis Mitte April im Frei-Zeit-Haus bei Christof Lewek, Tel. 92 79 94 65, anmelden.

WAT 09: Fünf Stunden nur Lernangebote

Das Kürzel ist so prägnant wie die Veranstaltung attraktiv, denn mit dem WAT 09 findet der Weißenseer Ausbildungstag 2009 zum dritten Mal statt.

Am 12. Juni, 10-15 Uhr, geht es in der Andrang im vergangenen Jahr in der Stepheus-Stiftung in der Albertinenstraße 23 wieder um die Berufswahl. Erneut sind zahlreiche Unternehmen aus ganz Berlin beteiligt, informieren über die verschiedenen Ausbildungsberufe und vereinbaren auch Bewerbungstermine. *jk*



+++ Termine Termine Termine Termine +++

Lesung

Aus der Bildbiographie „Erinnern tut gut. Ein Familienalbum“, das deren Mann Jörg Hildebrandt herausgegeben hat, liest Frauke Hildebrandt, Tochter der unvergessenen Politikerin Regine Hildebrandt, am 28. März, 17 Uhr, im Comfort Hotel, Rennbahnstraße 87-88. Eintritt: 6,50 Euro, Reservierung: Tel. 47 88 40.

Puppenspiel

„Schussel, der kleine Osterhase“ heißt ein Puppenspiel für Kinder, das das Figurentheater „Puppenfee“ am 2. April, 10

Uhr, im Frei-Zeit-Haus zeigt. Eintritt: 4, Kinder 3,50, Gruppen ab 10 Personen 3 Euro pro Person. Anmeldung: Tel. 92 79 94 63.

Jazz

Papa Binnes Jazz Band spielt am 3. April, 19 Uhr, im Steinmetzhof, Lehderstraße 74-79.

Skat

Zu einem weiteren Skatturnier lädt das Lokal „Zum Nudelholz“, Falkenberger Str. 37 a, Tel. 925 25 07, für den 18. April, 16 Uhr, ein. Startgeld: 8 Euro, jeder Teilnehmer erhält einen Sachpreis.

Spaziergang

Weißensee erkunden kann man bei einem Spaziergang mit Sigrid Weise von den Weißenseer Heimatfreunden am 9. Mai. Treff: 10 Uhr vor der Brotfabrik (Caligariplatz), Infos: Tel. 925 77 71.

Live-Konzert

„Roof Garden“, nach eigener Einschätzung die „beste Party-Band der Welt“, sind am 4. April, 21 Uhr, im Jugendzentrum „Hof 23“, Langhansstraße 23, Tel. 92 09 21 20, zu Gast.

Weitere Termine unter www.berlin-weissensee.de

IMPRESSUM

„Wir in Weißensee“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von Frei-Zeit-Haus e. V. und IG City Weißensee e. V.

Verantwortlich: Christof Lewek (Frei-Zeit-Haus, V.i.S.d.P.), Carmen Dewald (IG City Weißensee)

Redaktion: Jörg Alisch, Juliane Erler, Joachim Fulda, Friederike Hammersen, Jürgen Kirschke, Nora Winter

Redaktionsanschrift: Frei-Zeit-Haus, Pistoriusstraße 23, 13086 Berlin, Tel. 927 99 463, Fax 927 99 464, E-Mail: info@Frei-Zeit-Haus.de

Druck: Schmohl & Partner, Gustav-Adolf-Str. 150, 13086 Berlin

